

■ In eigener Sache

Liebe Leser,

kennen sie ihren Marktwert? Mit der neuen Web 2.0 Anwendung *shuccl*e erfahren sie spielerisch, was ihre Kompetenzen am Markt wirklich Wert sind und ob sie vielleicht unterbezahlt sind. Für den Einzelnen, die Unternehmen und die Werbung tut sich eingewaltiges Portal mit einem enormen Reservoir an Möglichkeiten auf. Probieren sie es unter www.shuccl.com mit dem Firefox-Browser aus und finden sie ihren Marktwert heraus. Einfach registrieren und los geht es. *shuccl*e ist für den individuellen Nutzer frei nutzbar.

Ihre hn Redaktion

■ *shuccl*e - Erkenne Deinen Marktwert

*shuccl*e steht für: Sophisticated Humatics Competence Cluster Evaluation. Was sich so kompliziert anhört, heißt in einfachen Worten: Der Einkommenswert einzelner Kompetenzen wird per Angebot und Nachfrage mit *shuccl*e per WEB 2.0 bestimmt. Einzelne Kompetenzen werden zu Clustern zusammengestellt.

Mit *shuccl*e steht das Eigeninteresse des Menschen etwas über seinen Einkommenshintergrund zu erfahren in Übereinstimmung mit dem Interesse von Gesellschaften, Unternehmen, Institutionen etwas über die Häufigkeit, Zusammenstellung und den Wert von Kompetenzclustern zu kennen.

*shuccl*e in Stichworten:

- Mit *shuccl*e gibt es erstmalig eine Börse für Kompetenzen (Marktwert der Kenntnisse und Fähigkeiten).
- Jeder Mensch kann zukünftig die Entwicklung des Einkommenswertes seiner individuellen Kompetenzzusammenstellung auf dem heimischen PC anschauen.
- Die Jobvermittlung (z. B. bei der Arbeitsagentur) kann nach WERT und KOMPETENZ strukturiert werden.
- Unternehmen wissen, welchen Wert die von ihnen genutzten Kompetenzen am Markt haben.
- Unternehmen können schneller Mitarbeiter mit dem geeigneten Kompetenzcluster finden und in Teams zusammenstellen.
- Die Zielgruppenansprache und Interessensauswertung (Targeting in der Werbung) ist durch die strukturierte, wertmäßige Darstellung in Kompetenzclustern für die Wirtschaft einmalig.
- Für Volkswirtschaften ergeben sich völlig neuartige Werkzeuge zur Wirtschaftssteuerung wie zum Beispiel Wissenslandkarten zur Industrieansiedlung, Simulationsmodelle zur Bildungsentwicklung, etc.

*shuccl*e ist ein Quantensprung für die Werbewirtschaft

Für erfolgreiche Werbung sind bekanntlich zwei Voraussetzungen unabdingbar:

- das grundlegende Interesse des potentiellen Kunden an einer angebotenen Leistung oder an einem Produkt ist gegeben
- ein genügend hohes Einkommen, um die angebotene Leistung oder das Produkt auch kaufen zu können, ist vorhanden.

Obwohl die bisherige Online-Werbung nur auf dem ersten Punkt aufsetzt, ist daraus in den letzten Jahren ein Milliardenmarkt entstanden. Es kann nur erahnt werden, wie dieser Markt sich geradezu explosionsartig entwickelt, wenn mit *shuccl*e zusätzlich zum Kundeninteresse auch das dahinter stehende Einkommensniveau bekannt ist.

Die Anonymität des *shuccl*e-Nutzers steht über allem!

*shuccl*e fragt niemals nach der E-Mail-Adresse (auch nicht für Passwörterneuerung) oder sonstigen persönlichen Daten wie Namen, Adresse etc. eines Nutzers. Derart ist die Anonymität des individuellen Nutzers am Besten gesichert. Nutzer sind im *shuccl*e grundsätzlich anonym und verbergen sich hinter ihren Codenamen und Passwörtern.

Probieren geht vor studieren – erste Schritte mit *shuccl*e

humatics news zeigt Ihnen exklusiv, wie sie *shuccl*e nutzen. Dazu benötigen Sie den Firefox-Browser (da der Microsoft-Explorer noch nicht kompatibel zu den existierenden Marktanforderungen arbeitet). Mit Firefox rufen Sie die WEB-Adresse www.shuccl.com auf. Es erscheint ein Begrüßungstext. Als Erstanwender registrieren sie sich und kommen sie automatisch in eine vorbereitete Anwendung. Es erscheint ein Bild wie hier in Abbildung 1 wieder gegeben.

Sie sehen nun einige wichtige Leistungsmerkmale von *shuccl*e. Im Bildzentrum steht der "Competence Cluster Editor" (siehe Punkt A). Das ist das Arbeitspferd im *shuccl*e. Mit dem Cluster Editor werden einzelne Kompetenzen zu einem Cluster zusammengestellt.

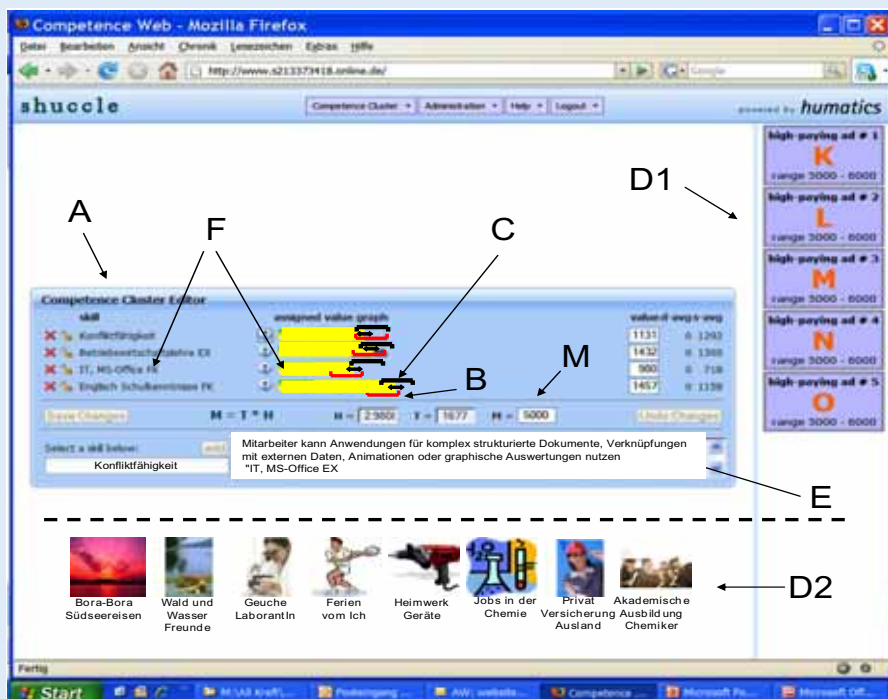


Abbildung 1: shucle Browserfenster im Firefox

Zum Kompetenzcluster gehören Kurzname, Wert und weiteren Informationen, die Sie sich am Besten klar machen, wenn Sie die kurze Einführung Schritt für Schritt durchlaufen. Das dauert nur einige Minuten. Wir stellen Ihnen hier die wichtigen Elemente in Abbildung 1 vor.

shucle: Eine neue Dimension der Online-Werbung

In shucle erscheinen neben dem Cluster Editor (A) zwei Werbereiche D1, D2, die je nach Zusammenstellung von Kompetenzwerten sich fortlaufend ändern und für jeden Nutzer individuell zusammengestellt werden. Im rechten Bereich D1 erscheint eine neutral gestaltete Klickauswahl von Angeboten, die sich je nach Einkommensniveau (das ist die Zahl im Fenster M) anpasst. Im Falle der Abbildung 1 gilt: M = 5000 €, d. h. dies Kompetenz-

cluster stellt einen Einkommenswert von 5000 € pro Monat dar. Die Änderung dieses Werbereiches D1 testen Sie am Besten aus, wenn Sie den M-Wert in ihrem Browser durch Handeingabe ändern und sich anschauen, wie die Zusammenstellung des Fensters D1 sich ändert. Der unterhalb der gestrichelten Linie geöffnete Bereich steht vorerst nicht zur Verfügung, er ist für Firmenwerbung mit Markennamen reserviert. Es ist klar, dass hier z. B. nur private Krankenversicherungen angeboten werden, wenn das Kompetenzcluster auf einen entsprechend hohen Einkommenswert M hinweist.

shucle bestimmt aus Angebot und Nachfrage den Wert einer Kompetenz

Bisher war es unmöglich, den Wert einzelner Kompetenzen zu ermitteln, da jeder Mensch Träger eines ganzen Clusters (Bündel) von Kompetenzen ist. Zu diesem Zweck sind die mit C, B gekennzeichneten Klammern am Ende eines Kompetenzbalkens von Bedeutung (siehe Abbildung 1).

Unter F finden wir im Cluster Editor die Kompetenz "IT MS-Office FK", die mit dem Einkommenswert von 980 € zum Gesamteinkommen von 5000 € beiträgt, was durch die Länge des gelben Balkens (siehe F) repräsentiert wird. Für diese Kompetenz "IT MS-Office FK" liefert shucle im Fenster E als Beschreibung: "Mitarbeiter kann Anwendungen für komplex strukturierte Dokumente, Verknüpfungen mit externen Daten, Animationen oder graphische Auswertungen nutzen." Vergrößert sieht die grafische Darstellung der beiden unteren Kompetenzen im Cluster Editor so aus, wie in Abbildung 2 dargestellt:

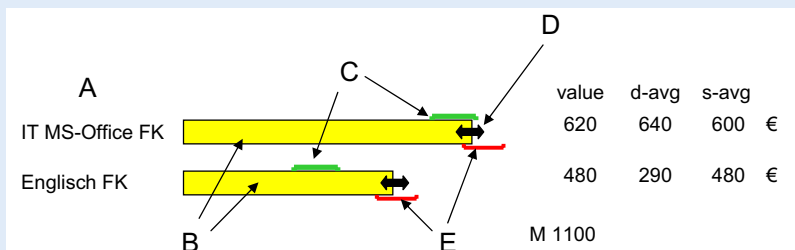


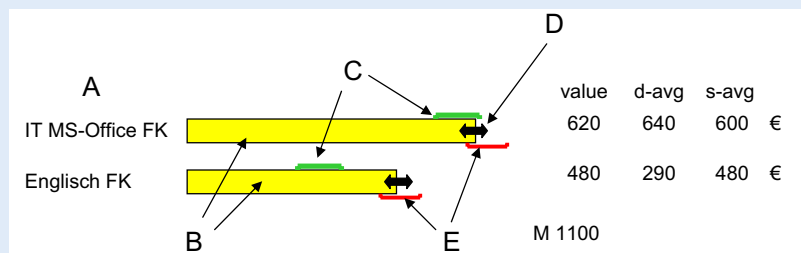
Abbildung 2: Angebots-Nachfrageausgleich in shucle

In Abbildung 2 erkennen wir links in Spalte A die beiden Kurzbezeichnungen der Kompetenzen "IT MS-Office FK" (FK steht für fortgeschrittene Kenntnisse). Daneben repräsentieren die Balkenlängen deren Werte in EURO. Für "IT MS-Office FK" bzw. "Englisch FK" lassen sich die von uns hier gewählten Werte auch zusätzlich in der Spalte "value" mit 640 bzw. 560 € ablesen. Diese Balkenlängen und damit deren Geldwert lassen sich durch Ziehen der Pfeile (siehe D) am Schirm verändern. Das ist eine typische WEB 2.0 Anwendung, des im Hintergrund des Browsers laufenden Javascriptprogramms.

Schummeln fällt auf

Von besondere Bedeutung für den Abgleich zwischen Angebot und Nachfrage sind die oberen grünen bzw. unteren roten Klammern am Ende der Balken (C, E). Für die Bedeutung der Klammer ist es wichtig zu wissen, dass auf dem shucle-Server fortlaufend ein

Mittelwert zu jeder Kompetenz aus allen momentan vorliegenden Werten gebildet wird. Die untere, rote Klammer stellt nun einen Toleranzbereich rechts und links von diesem Mittelwert dar. Wenn wir also auf die Mitte der unteren, roten Klammer schauen, ist dort der Mittelwert aller Bewertungen dieser Kompetenz zu finden. Derart ist also die Selbsteinschätzung einer Kompetenz durch *shucle* -Nutzer erfasst, die dieselbe Kompetenz in ihrem Cluster haben. Der obere grüne Balken stellt den entsprechenden Toleranzbereich für den Wert dar, den Firmen angeben, wenn Sie Kompetenzzusammenstellungen nachfragen, d. h. Mitarbeiter suchen. Das ist der Fall, wenn Firmen Mitarbeiter mit bestimmten Kompetenzclustern im *shucle* suchen und dafür angeben, was ihnen eine Kompetenz wert ist. Die entsprechenden Zahlenwerte sind in den Spalten d-avg und s-avg (das steht für demand average bzw. supply average) ergänzend zur visuellen Klammerdarstellung auch abzulesen.



In unserem Beispiel der Abbildung 2 können wir sehen, dass die Bewertung der Kompetenz "Englisch FK" von den *shucle* -Usern im Mittel mit s-avg = 480 € eingeschätzt wird. Firmen fragen aber "Englisch FK" nur in einem Toleranzbereich von d-avg = 290 € nach. D. h. es klafft eine erhebliche Lücke zwischen dem Wunschwert für Englisch, den einzelne Menschen sich als Einkommensbeitrag vorstellen und dem Wert, den Firmen bereit sind, dafür zu zahlen.

Abbildung 2: Angebots-Nachfrageausgleich in *shucle*

Im oberen Teil Abbildung 2 ist zu sehen, dass für die "IT MS-Office FK" die Diskrepanzen zwischen Firmensicht und Nutzersicht nicht ins Gewicht fällt.

Da die Toleranzbalken (siehe C, E) für Kompetenzwerte vom *shucle* -Server ermittelt werden und nicht vom individuellen Nutzer zu verändern sind, ist sofort am Schirm zu erkennen, wenn ein Nutzer sich außerhalb dieser Bereiche einträgt. Schummeln, im Sinne des Ansetzens von Fantasieeinkommen für Kompetenzen wird also mit *shucle* sichtbar gemacht.

Da Menschen Kompetenzen anbieten und Firmen sie nachfragen, wird derart mit den grünen und roten Klammern im Cluster Editor der Toleranzbereich für Angebot und Nachfrage von einzelnen Kompetenzen angegeben.

Wir werden Ihnen in der nächsten hn vorstellen, wie Firmen per Kompetenzcluster Mitarbeiter finden können und wie sich *shucle* -Nutzer mit ihrem Kompetenzcluster im *shucle* für eine Suche Freischalten können.



shucle –Startveranstaltung in Essen

Ein besonderes Ereignis fand am 13. Oktober in Essen statt. H.-D. Kreft führte *shucle* erstmalig den so genannten Multiplikatoren vor. Sie definieren weitestgehend die zukünftigen Eigenschaften von *shucle* unter Berücksichtigung der absehbaren Marktanforderungen. Zudem stellen sie die erste Anlaufstelle bei Anfragen von Firmen dar, die *shucle* für betriebliche Zwecke nutzen wollen.

Abbildung 3: *shucle*-Erstanwender am 13.10.07 im Linux-Hotel in Essen: M. Pieper, H. G. Torkel, B. Gose-Jacobs, R. Martens, H.-D. Kreft, Dr. Lutz Martiny, K. Ahrens, P. Fink, R. Schwitters (von links nach rechts)



Herausgeber und Redaktion: Rolf Schwitters, Seeberger Str. 4, 28215 Bremen, Tel. 0421 9588565
schwitters@humatics-management.de

Gestaltung und Satz: Imke Wienken, iwienken@freenet.de